

Neufassung der Prüfungsordnungen HSA und MBA – gestreckte Abschlussprüfung

Warum gibt es ein neues Prüfungsverfahren?

Ziele:

- Aufwertung der Abschlüsse HSA und MBA
- Zeitgemäße, anspruchsvolle und prozessorientierte Prüfungsformate
- Aussagekraft der Schulabschüsse für Schulen, Betriebe und Behörden erhöhen
- Neben Fachkompetenzen sollen auch soziale, personale, methodische und digitale Kompetenzen unter Beweis gestellt werden
- Lernprozessbegleitung mit der Möglichkeit, die Leistungen zu verbessern im Rahmen eines gestreckten Prüfungsverfahrens statt punktueller Prüfung am Ende des Abschlussjahres



Abschlüsse über kompetenzorientierte Prüfung

Prüfungselemente für den HSA

Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Anfang HJ 9.1:
Präsentations-prüfung

mit Bezug zur Beruflichen Orientierung nach dem Praktikum im HJ 8.2

HJ 9.1:
Projektprüfung

themenorientierte Projektarbeit im Team aus NW, GW, Informatik oder dem Profilbereich

Anfang HJ 9.2
Landeszentrale Vergleichsarbeiten

in den Kernfächern De und Ma

Ende HJ 9.2:
Individuelle Prüfungsleistung

zur Wahl: Mündliche Prüfung oder Anerkennung besonderer Leistungen

- Die Noten der Landeszentralen Vergleichsarbeiten in **Deutsch** und **Mathematik** gehen mit jeweils **25 Prozent** in die **Gesamtprüfungsleistung** ein.
- Die **Präsentationsprüfung**, die **Projektprüfung** und die **individuelle Prüfungsleistung** gehen mit **insgesamt 50 Prozent** zu jeweils gleichen Teilen in die Gesamtprüfungsleistung ein.



Abschlüsse über kompetenzorientierte Prüfung

Prüfungselemente für den MBA

Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Anfang HJ 10.1:
Präsentations-prüfung

mit Bezug zur Beruflichen Orientierung in der bisherigen Schullaufbahn

HJ 10.1:
Projektprüfung

themenorientierte Projektarbeit im Team aus NW, Informatik, GW oder dem Profilbereich

Anfang HJ 10.2
Landeszentrale Vergleichsarbeiten

in den Kernfächern De, Ma und **1. FS**

Ende HJ 10.2:
Individuelle Prüfungsleistung

zur Wahl: Mündliche Prüfung oder Anerkennung besonderer Leistungen

- Die Noten der Landeszentralen Vergleichsarbeiten in **Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache** gehen mit **jeweils 20 Prozent** in die Gesamtprüfungsleistung ein.
- Die **Präsentationsprüfung**, die **Projektprüfung** gehen mit **jeweils 15 Prozent** und die **individuelle Prüfungsleistung** mit **10 Prozent** in die Gesamtprüfungsleistung ein.



Präsentationsprüfung

Gegenstand der Präsentationsprüfung

- Die Präsentationsprüfung ist eine **Einzelprüfung**, bei der die Schülerin oder der Schüler ihre oder seine **Präsentations-, Inhalts- und Kommunikationskompetenzen** aufzeigt und nachweist.
- Dazu gehört die Fähigkeit, **Informationen verständlich, strukturiert und zielgerichtet zu vermitteln, und auf Fragen und Rückmeldungen adäquat zu reagieren.**
- Gegenstand der Präsentationsprüfung:
Schülerbetriebspraktikum der Klassenstufe 8.
- Schülerinnen und Schülern, die kein Schülerbetriebspraktikum absolviert haben, können in **Themengebieten der beruflichen Orientierung** geprüft werden („Richtlinien zur Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen im Saarland“).



Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung

- Die **Lehrkräfte entscheiden über die zulässigen Präsentationsmedien** wie zum Beispiel Folien, Plakate und andere geeignete Präsentationsmedien, aus denen die Schülerin oder der Schüler auswählen können. Ein **Werkstück kann als ergänzendes Präsentationsmedium zugelassen werden.**
- Zur **Vorbereitung** der Präsentation und des Präsentationsmediums sind **mindestens sechs Unterrichtsstunden** einzuplanen.
- Jede Schülerin und jeder Schüler hat eine **Probepräsentation** im Vorfeld der Präsentationsprüfung durchzuführen.



Durchführung und Bewertung der Präsentationsprüfung

- Die Präsentationsprüfung **dauert in der Regel 15 Minuten.**
- Die Präsentationsprüfung umfasst die **eigentliche Präsentation, das Präsentationsmedium** sowie einen **vertiefenden Dialog** zwischen den Lehrkräften und dem Prüfling. Der vertiefende Dialog nimmt dabei mindestens die Hälfte der Prüfungszeit ein.

Fachkompetenz in der Präsentation (25%)

- Fachliche Richtigkeit
- Sachgemäßer Einsatz vorbereiteter Materialien
- Herstellung von inhaltlichen Zusammenhängen
- Eigenständigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Transferleistung und Urteilsbildung

Performanz während der Präsentation (25%)

- Zeiteinteilung
- Lautstärke, Verständlichkeit, Sprechtempo
- Angemessener Vortragsstil (flüssig, nicht abgelesen, lebendig)
- Angemessene Körpersprache, Zuhörerkontakt
- Angemessener sprachlicher Ausdruck (G-Ebene Klassenstufe 9)
- Genaue Verwendung von Fachsprache (E-Ebene Klassenstufe 10)

Gestaltung und Einsatz des Mediums (25%)

- Anschauliche, angemessene und klare Gestaltung des Mediums
- Inhaltlich sinnvolle Gliederung des Mediums
- Sicherheit im Umgang mit dem Medium
- Sinnvolle Einbindung des Mediums in die Präsentation
- Zeigt, spiegelt individuelle Erfahrungen im Praktikum

Kommunikationskompetenz im vertiefenden Dialog (25%)

- Fachliche Richtigkeit
- Fähigkeit zur weiterführenden Erläuterung der Präsentation
- Angemessener sprachlicher Ausdruck
- Dialogfähigkeit
- genaue Verwendung von Fachsprache

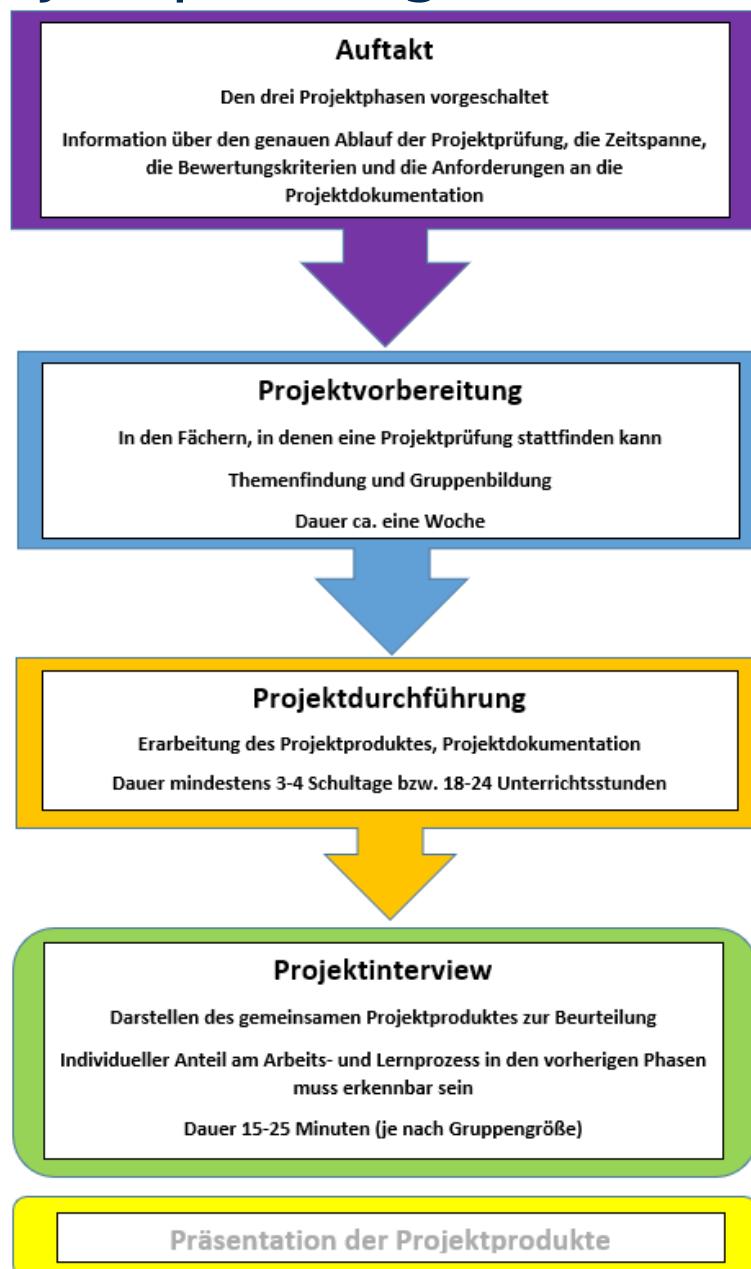
Projektprüfung

Gegenstand der Projektprüfung

- Sie findet in einem der Fächer **Informatik, Gesellschaftswissenschaften (GW), Chemie, Physik, Biologie** oder einem **Profilfach** statt.
- Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen ein **Projekt** zu einem bestimmten Thema **durchführen, es entwickeln, dokumentieren und darstellen**.
- In der Projektprüfung befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem **zuvor behandelten Unterrichtsthema im Sinne eines vertieften Lernens**, dabei **nutzen sie ihre Basiskompetenzen und entwickeln diese weiter**.
- Das Unterrichtsthema umfasst **grundsätzlich die Unterrichtseinheiten des Fachunterrichtes der Klassenstufe 9/10** und **kann fächerübergreifend konzipiert werden**.



Phasen der Projektprüfung



Phasen der Projektprüfung

Auftakt:

- Die Schülerinnen und Schüler werden über den **genauen Ablauf** der Projektprüfung, **mögliche Themenvorschläge** im Sinne eines vertieften Lernens, die **Zeitspanne**, die **Bewertungskriterien** und die **Anforderungen an die Projektdokumentation** informiert.

Projektvorbereitung:

- Die Schülerinnen und Schüler **entscheiden sich für ein Thema und bilden dazu Projektgruppen** (in der Regel drei bis vier Schüler).
- Die Projektvorbereitung kann eine Woche lang **im Fachunterricht** aller Fächer stattfinden, in der die Projektprüfung abgelegt werden kann. Alternativ können eine **Projektwoche** oder einzelne **Projekttage** durchgeführt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler **sichten vorhandenes Material, recherchieren und beschaffen weitere Materialien** oder **können Kontakt zu Expertinnen und Experten aufnehmen**.



Die Schülerinnen und Schüler **fassen ihre Projektidee zusammen** und **erstellen eine Projektplanung**.



Phasen der Projektprüfung

Projektdurchführung:

- Es ist empfehlenswert, einen **Zeitraum von mindestens drei bis vier Schultagen** einzurichten.
- Die Schülerinnen und Schüler **erarbeiten im Team ihr Projektprodukt**.
- Die Schülerin/der Schüler erarbeitet ihr/sein Projekt **in größtmöglicher Eigenständigkeit**. Die **einzelnen Projektschritte werden in einer Projektdokumentation festgehalten**, wobei die **individuellen Anteile aller Gruppenmitglieder erkennbar** sein müssen.

Projektinterview:

- Das Projektinterview dauert je nach Gruppengröße und Projektprodukt in der **Regel 20 Minuten**.
- Die Schülerinnen und Schüler **berichten über den Projektplan**, die **Umsetzung des Projektes** und **erläutern ihr Projektprodukt**. Sie **reflektieren ihren gemeinsamen und ihren individuellen Arbeits- und Lernprozess** in der Projektvorbereitung und Projektdurchführung und sie **beurteilen ihr Projektprodukt**.



Bewertung der Projektprüfung

Individueller Anteil an der Projektvorbereitung und Projektumsetzung (25%)

- Beteiligung an der Entwicklung der Projektidee und der Projektplanung
- Treffen und Einhalten von Absprachen
- Konstruktive Kommunikation und Rolle im Arbeitsprozess
- Berücksichtigung des vorgegebenen Zeitrahmens
- Zielorientiertes und strukturiertes Arbeiten
- Qualität der abgegebenen Projektdokumentation

Individueller Anteil an der Produkterstellung (25%)

- Eigenständigkeit
- Übernahme angemessener Teilaufgaben
- Zielorientierte Nutzung der Materialien und Quellen
- Fachliche und inhaltliche Angemessenheit
- Quantitative Angemessenheit

Individueller Anteil am Projektinterview zum Projektprodukt (50%)

- Vertrautheit mit der inhaltlichen Tiefe (Erwerb neuer Kompetenzen)
- Vertrautheit mit dem Thema (Erwerb neuer Kompetenzen)
- Aufzeigen fachlich neuer Inhalte
- Reflexion des Arbeits- und Gruppenprozesses in der Projektdurchführung
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Projektprodukt / Gruppenprodukt
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Anteil
- Reflexion des Lernprozesses
- Fähigkeit zum Transfer des Projektprodukts in andere Kontexte
- Fachliche Richtigkeit und Informationsdichte der Beiträge im Interview
- Angemessenheit des Kommunikationsverhaltens während des Interviews



Landeszentrale Vergleichsarbeiten (LZVA)

Qualitätssicherndes Element: Landeszentrale Vergleichsarbeiten

HSA: Deutsch und Mathematik

MBA: Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache

LZVA

bezieht sich auf einen
breiteren
Kompetenz-/Themenb-
ereich gemäß den
Bildungsstandards

Die Arbeiten werden von Schülerinnen und Schülern der Ebene 9G und der Ebene 10E geschrieben.



Landeszentrale Vergleichsarbeiten (LZVA)

- = schriftliche Prüfungen
- beziehen sich auf alle Kompetenzbereiche in den jeweiligen Fächern

Durchführung:

- zu Beginn des zweiten Halbjahres
- landesweit an allen Gemeinschaftsschulen im Saarland gleichzeitig.



Individuelle Prüfungsleistung

Gegenstand der individuellen Prüfungsleistung

- **Letzter Prüfungsteil** des gestreckten Prüfungsverfahrens, ist eine **mündliche Prüfung**
- Sie berücksichtigt **praktische** und **theoretische Ansätze** und **ist produkt- und prozessorientiert**
- Sie kann in **einem Unterrichtsfach aus den in Klassenstufe 9/10** unterrichteten Fächern absolviert werden
- Anstatt der mündlichen Prüfung kann auch eine **besondere Lernleistung** erbracht werden (Wettbewerb oder das Ergebnis eines umfassenden, auch fachübergreifenden Projektes)
- **Themeninhalte**, die bereits in der Präsentations- oder Projektprüfung geprüft wurden, dürfen bei der individuellen Prüfungsleistung nicht mehr Gegenstand sein
- Dauer der **Einzelprüfung** in der Regel (in einer Fremdsprache Gruppenprüfung) **etwa 15 Minuten**
- Die Dauer einer individuellen Prüfungsleistung **mit praktischen Elementen** soll **drei Zeitstunden** nicht überschreiten



Abschlusszeugnis / Gesamtprüfungsleistung

- **Gesamtprüfungsleistung (GPL) und die Jahresnoten der Klassenstufe 9/10** gemäß § 21 bzw. § 24 der Gemeinschaftsschulverordnung legen fest, ob die Prüfung bestanden ist oder nicht.

Prüfungsleistungen

Deutsch landeszentrale Vergleichsarbeit _____

Mathematik landeszentrale Vergleichsarbeit _____

Präsentationsprüfung Berufliche Orientierung

Thema: _____

Projektprüfung

Thema: _____

Individuelle Prüfungsleistung

Thema: _____

Gesamtprüfungsleistung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit